

Lepidoptera

Die Spinner der Umgebung von Frankfurt (Main)

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

Die nachstehend abgehandelten „Spinner“ umfassen *Notodontidae*, *Thaumetopoeidae*, *Lymantriidae*, *Lasiocampidae*, *Endromididae*, *Lemoniidae*, *Saturniidae*, *Drepanidae*, *Thyrididae*. Die Arten sind zum größten Teil in meiner Sammlung vorhanden. Ausnahmen sind kenntlich gemacht. Ebenso beruhen die Angaben über die Raupe und sonstige biologische Bemerkungen meistens auf eigenen Beobachtungen. Als Mitarbeiter nenne ich die Herren R. Boldt (abgekürzt Bo.), früher in Bad Soden (Taunus), K. Dübell (Dü.) in Ffm.-Heddernheim, J. Gondolf (Gf.) in Weißkirchen (Taunus), K. Heidelberger (Hbgr.) in Bad Homburg v. d. Höhe, Gg. Jos. Schöller (Schö.) in Mainz. Letzterer sammelte anschließend an v. Reichenaus Veröffentlichung ab 1904. Seine Angaben lassen zum Teil die Änderungen in der Falterwelt von Mainz erkennen. Aus allen neueren Mitteilungen klingt dieselbe Klage: Art verschwunden, seit Jahren nicht mehr gefunden, Flugplatz vernichtet, Bäume abgehackt usw. — Die Zeit fordert Opfer.

Schriftennachweis:

- G. Koch, Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgebung von Frankfurt. Kassel 1856.
 Dr. Adolf Rößler, Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden. Wiesbaden 1881 (Rss.).
 W. v. Reichenau, Einiges über die Makrolepidopteren unseres Gebietes (Mainz). Wiesbaden 1904 (Rch.).
 Wilhelm Lommatzsch, Die Großschmetterlingsfauna um Frankfurt a. M. im Jahre 1929. Entom. Anz., Wien 1930 bis 1931 (Lo.).

Abkürzungen außer den Eigennamen: R. = Raupe; P. = Puppe; Flg. = Flügel; Vfl. = Vorderflügel; Ldstr. = Landstraße; St. = Stück; c. l. = c larva; Slg. = Sammlung.

I. Notodontidae.

1. *Cerura bicuspis* Bkh. 1 Falter in der Lokalslg. VI. 1907. Von Gf. gezogen. R. an Birke, Vibeler Wald. — 1 ♀ 15. VI. 1928 bei Oberursel, in Slg. Dü. — 1 R. Unterwald an Birke, Koch S. 87. — 1 R. Raunheimer Wald (gehört zum Faunengebiet Ffm.), Schö. — Fehlt um Mainz Rch. S. 158. — 1851 1 R. bei Wiesbaden, Rss. S. 54.

2. *Cerura furcula* Cl. Puppengespinste im Herbst nur an Buche gefunden; Stadtwald, Babenhäuser Ldstr. c. l. V. Da-

her auch Gf. — R. nur an Buche, Koch S. 88. — Falter nicht selten bei Mainz, Schö. — Rheingauer Taunus und Wiesbaden (W. Roth), Rch. S. 159. — Wiesbaden R. auch an „Weiden und Pappeln“, Rss. S. 54. — Frisch geschlüpfte Falter haben einen gelblichen Farbton auf den Flgn. Die innere Zackenbinde ist mitunter nur angedeutet.

3. *Cerura bifida* Hb. R. VIII./IX. an Zitterpappelgebüsch Babenhäuser- und Sprendlinger Ldstr., Heusenstamm. P. überliegt; e. l. V., VI. — Auch bei Buchschlag, Lo. — Ffm.-Heddernheim e. l. VI. 1927, Dü. — Eichwald, Soden (Ts.), Bo. — R. an *Populus tremula*, Koch S. 87. — Ebenso Schö. und Rch. für Mainz. — Wiesbaden R. auf allen Pappelarten, Rss. S. 54. — Der äußere Begrenzungstreifen des Mittelfeldes ist bei manchen St. bis auf einen Vorderrandfleck reduziert.

4. *Dicranura erminea* Esp. K. Weigelt fand nach Angabe Dü. VIII. 1924 eine R. und erzog 1 ♀, das zum Anlocken von ♂♂ verwendet wurde. Kein Anflug. Sonst keine Nachricht über Vorkommen im Gebiet. — Sehr selten R. an der Pappelallee zwischen Neu-Isenburg und Sprendlingen (Allee ist verschwunden), Koch S. 88. — Nicht bei Mainz, Schö. — Falter selten von W. Roth in Wiesbaden an den Kurhauslichtern gefangen. R. im Sichtertal, Rch. S. 159. — Wiesbaden R. an Espe, anderen Pappelarten und Weiden, zwischen den Blättern, Rss. S. 53.

5. *Dicranura vinula* L. R. VIII., IX. vor 10 und 15 Jahren noch im ganzen Gebiet hauptsächlich an Zitterpappel und Bachweide; e. l. V., VI. Durch das Abhauen dieser Pflanzen spärlich geworden und nur noch an „ruhigen Stellen“ zu finden, kaum noch in der Nähe der Großstadt. R. spritzt aus einer Öffnung zwischen Kopf und erstem Brustring einen ätzenden Saft aus. Nach Untersuchung englischer Entomologen ist der Saft ein Ameisensäureähnliches Sekret, das zum Erhärten des Spinnfadens dient. — Koch, S. 88, bemerkt, daß jede R. ihren eigenen Futterzweig hat. Beim Vorkommen an Weiden habe ich das auch gesehen. — Mainz. Schö. glaubt periodisch häufiges Auftreten der Art festgestellt zu haben. — Das scheint mit dem Erscheinen von Schmarotzern, welche die R. öfter hat, zusammenzuhängen. — Häufig, Rch. S. 159. Wiesbaden, Rss. S. 53. — Die Zeichnung der Vfl. ist mitunter, namentlich nach dem Saum zu, erloschen. Bei 1 St. ist die schwarze Behaarung auf den Segmenten fast geschwunden, die Vfl. schwach weißbeschuppt. Ich erkenne darin *fennica* Schultz.

6. *Stauropus fagi* L. Die phantastisch gebaute R. VIII., IX. Nach Sturm vom Futterbaum abgeworfen oder zur Verpuppungszeit einzeln am Erdboden zu finden. Bei der Zucht vom Ei verlangt die R. Feuchtigkeit. Vilbeler Wald (Gf.), Enkheimer Wald (Lo.), Biegwald, Schwanheimer Wald; e. l. IV.—VII. Futterpflanzen: Birke, Buche, Eiche, Linde. — 1 ♀ ans Licht

30. VII. 1930 Ffm.-Heddernheim, Dü. — Altenhain (Taunus), Bo. — Überall selten, Koch S. 89. — Mainz. In manchen Jahren R. im IX. häufig von Eichen geklopft, Schö. — Mainzer Sand. R. an Walnuß, Hainbuche, Rüster (W. Roth), Rch. S. 159. — Wiesbaden. Einzeln R. auf Schlehen, Haselnuß, sogar Evonymus (Wocke), Rss. S. 54/55.

7. *Hoplitis milhauseri* F. R. lebt an den Gipfelzweigen von Eichen und Buchen. Nach heftigem Regen oder starkem Wind und zur Verpuppungszeit habe ich die R., wie die von *jagi*, am Stamm oder Erdboden gefunden. VII., VIII. Das harte Gespinst am Stamm oft in Augenhöhe. Von Vögeln ausgehackte Gespinste sind häufiger als von P. besetzte. Frisch geschlüpfte Falter im Freien gegen Abend V., VI. Vilbeler Wald, Gf., Fürstlich Isenburgische Wälder, Biegwald. — Oberurseler Stadtwald, Dü. — Mainz, 1 R. und leere Gespinste öfter, Schö. — Rch., S. 159, kannte R. und Falter nur von Wiesbaden (W. Roth). — Selten für Wiesbaden, Rss. S. 54.

8. *Gluphisia crenata* Esp. Aus neuerer Zeit keine Nachricht über Vorkommen der Art im Gebiet. — Nach Koch, S. 86, sehr selten, Pappelallee zwischen Offenbach und Bieber, — heute verschwunden. — Mainz R. im X. öfter an Pappelstämmen 2 ♂♂, 1 ♀ im V. an Pappel gefunden Schö. — Pappeln am Chausseehaus, Rch., S. 158. — Wiesbaden. Falter von *Populus pyramidalis* und *tremulae* geklopft, Ende V. Rss. S. 57.

9. *Drymonia querna* F. Gf. fand im V. 1 Falter im Vilbeler Wald, in seiner Slg. — Sehr selten, R. an Eiche. Forsthaus Hinkelstein, Stadtwald (Unterswald), Koch, S. 86. — Mainz, 1 Stück in 30 Jahren, Schö. — In Eichenwäldern nicht häufig und unregelmäßig, Rch. S. 159. — Wiesbaden nicht häufig. Puppe in ovalem Gespinst auf der Erde. 1 ♂ 5. XII. 1880 (!) an Laterne Kurhausanlagen (Röder). Rss. S. 56.

10. *Drymonia trimacula* Esp. und *v. dodonaea* Hb. — Gf. klopfte die R. von *trimacula* einzeln im Schwanheimer Wald, — Dü. fand 1 ♀ IV. 1931 bei Oberursel. *Dodonaea* ist häufiger im Taunusgebirge: Oberursel, Köppern, Friedrichsdorf, Gf. — Mainz, 8 R. von Eiche geklopft, 6 Falter von *trimacula* erhalten, Schö. — Koch, S. 86/87, kannte nur *dodonaea*, Rödelheimer- und Niederwäldchen. — Infolge starker Lichtung dieser Wäldchen während acht Jahren nicht festgestellt, Hepp. — Rch., S. 160, und Rss., S. 56, für Wiesbaden kennen nur *dodonaea*.

11. *Drymonia chaonia* Hb. R. VI. von Gf. bei Oberursel und Köppern (Ts.) von Eiche geklopft. — Falter IV. und V.: an Laternen, Bad Homburg v. d. Höhe, Hbgr. — Stadtwald, Rödelheimer- und Niederwäldchen, Hochstadt, Hanau, Koch S. 86. — Mainz. R. und Falter wiederholt gefunden, Schö. — Falter 27. IV., Rch., S. 160. — Wiesbaden Rss. S. 56. — Belegstücke Lokalslg. ♀♀ recht schwach gezeichnet mit verloschener Innenbinde.

12. *Pheosia tremula* Cl. R. an *P. tremula*, *pyramidea* und Salweide ab VII. bis X. Mit dem Abhacken dieser Pflanzen, namentlich der Espen, spärlicher geworden. Vilbeler und Enkheimer Wald, Heusenstamm, Sprendlinger- und Babenhäuser Ldstr. Oberursel Stadtwald; e. l. V. — R. nur IX. und X., Koch, S. 91. — Soden (Ts.), Eichwald, Bo. — Bei Mainz häufig, Schö. — 2 Generationen V. und VIII., Rch. S. 160. — Desgl. Rss. S. 55. — Bei einem e. l. gezogenen ♂ sind die dunkelbraunen Wische am Vorder- und Hinterrand breit ausgeflossen.

13. *Pheosia dictaeoides* Esp. 1 Belegstück in der Lokalslg. Von Gf. aus einer im Vilbeler Wald gefundenen R. erzogen. 1 ♂ 4. VIII. 1929 Goldstein, Lo. — Bei Raunheim, Schö. — Bei Mainz vereinzelt, Rch. S. 160. — Wiesbaden sehr selten. Falter einmal 7. VIII. 1869. R. öfter IX. auf Birke, Rss. S. 55.

14. *Notodonta Ziczac* L. R. V., VIII., IX. an *Populus tremula* und Salweide; e. l. IV., V. und VII., VIII. — An 3 Generationen, wie Koch S. 93 angibt, glaube ich nicht. Vilbeler Wald, Lohen, Wilhelmsbad, Offenbach Luhrwald, Heusenstamm, Dietzenbach, Sprendlinger Ldstr., Schwanheimer Wald. — Mitteldick, Köppern (Ts.), Lo. — Altenhain, Soden (Ts.), Bo. — Bad Homburg—Kirdorf, Hbgr. — Mainz, Schö., Rch. S. 160. — Wiesbaden Rss. S. 55, der R. mit 2 und 3 Höckern erwähnt.

15. *Notodonta dromedarius* L. Gf. klopfte die R. oft im Taunus, Oberursel, Friedrichsdorf, ich einmal im Biegwald von Birken IX., e. l. VI. — R. an Birken und Erlen, Koch S. 92. — Mainz selten, häufiger bei Raunheim. R. an Erle, Schö. — Häufig, Rch. S. 160; Wiesbaden, 2 Generationen VII. und IX. (?), Rss. S. 55.

16. *Notodonta phoebe* Siebert. Gf. klopfte die R. bei Oberursel und Bad Homburg. Falter in seiner Slg. — Selten, Pappeln Louisa, Neu-Isenburg, Sprendlingen — heute bis auf einzelne Bäume beseitigt, Hepp—Koch S. 92. — Mainz, 3 Falter V. am Licht, Schö. — Falter an Pappeln V., am Licht, Wiesbaden (W. Roth), Rch. S. 160. — Wiesbaden, R. an allen Pappelarten, Falter V. und VIII., Rss. S. 55.

17. *Notodonta tritophus* Esp. Ich fand 1 R. IX. an *Populus tremula* Käsemühle Offenbach (Main); e. l. VI. — Gf. klopfte die R. wiederholt bei Stierstadt, Oberursel und Köppern (Ts.). — Dreieichenhain, Altkönig (Ts.) R. an Zitterpappel, Koch S. 91. — Bei Mainz nicht gefunden, Schö. — Fast eine Selténheit, Rch. S. 160. — Wiesbaden. R. grün, gelbbraun und violett. 2 Generationen V. und VII., Rss. S. 55.

18. *Notodonta anceps* Goeze (*trepida* Esp.). Gf. klopfte die R. und fand den Falter V. Stierstadt und Köppern (Ts.), Neu-Isenburg und Schwanheim. Beleg in seiner Slg. — R. bei Mitteldick, Lo. — Ziemlich spärlich Stadtwald, Rödelheimer- und Niederwäldchen, Taunus, Hanau, Koch S. 91. — Mainz, Falter geklopft. Zucht aus 50 an einem Eichenstamm gefundenen

Eiern, Schö. — R. stets an den gestreckten unteren Ästen von Eichen, nie an Büschen VII., Rch. S. 160. — Wiesbaden, desgl. Rss. S. 55.

19. *Spatalia argentina* Schiff. 1 St., das Gf. aus einer im Schwanheimer Wald geklopften R. erzogen hat, in der Lokalslg. Hier auch R. in neuerer Zeit von H. Essinger gefunden, Gf. — R. auf niederen Eichen, 2 Generationen; Stadtwald, Dreieichenhain, Koch S. 94. — Mainz, früher häufig, jetzt selten geworden. 2 R. IX. 1934, Schö. — Selten, wiederholt um Wiesbaden (W. Roth), Rch. S. 160. — Wiesbaden sehr selten, 25. VI. 1856, 18. VIII. 1861, Rss. S. 56.

20. *Leucodonta bicoloria* Schiff. 1919—1922 Falter im V. wiederholt im Bieberer Wald und bei Lämmerspiel gefunden. Gf. klopft R. im Vilbeler und Schwanheimer Wald, bei Oberursel und Köppern im Taunus. — VI. 1927 1 befruchtetes ♀. 30 Falter erzogen, Oberursel, Dü. — Königstein (Ts.), Bo. — Selten Oberforsthaus, Babenhäuser Ldstr. R. hoch oben an Birkenzweigen, Koch S. 93. — 1 ♀ bei Raunheim, Schö. — Mainz selten VI., Rch. S. 161. — Wiesbaden, Rss. S. 56.

21. *Ochrostigma velitaris* Rott. Gf. klopft VI. 1917 2 ♀♀ bei Köppern (Ts.); in seiner Slg. — Einzeln Stadtwald, Wäldchen des Niedgaues, Koch S. 93. — Mainz, R. 1907 häufig, 3 Falter erzogen; seitdem nicht wieder, Schö. — Selten, Rch. S. 161. — R. IX. 1851 und 1856 häufig; seitdem selten geworden, Rss. S. 57.

22. *Ochrostigma melagona* Bkh. R. vereinzelt VIII., IX. von Eiche geklopft. Stadtwald, Babenhäuser Ldstr.; e. l. IV. und V. — 20. und 28. VI. 1929 je 1 Falter Stadtwald, Lo. — Ebenda Gf. die R. wiederholt geklopft. — Stadtwald, Dreieichenhain, Hanau, Koch S. 93/94. — Bei Mainz nicht gefunden, Schö. — Nach Rch. S. 161 häufig; — scheint sich auf Wiesbaden (W. Roth) zu beziehen. — Wiesbaden Rss. S. 57. — Ich habe 1 gezogenes ♀, bei dem die Zeichnung auf den Vfl. fast erloschen ist.

23. *Odontosia carmelita* Esp. 1 Belegstück aus Slg. † L. Pfeiffer „Umgebung Ffm.“ 17. IV. 1921. — Gf. klopft den Falter V. von Birke im Vilbeler- und Schwanheimer Wald. — Sehr selten Dreieichenhain, Koch. S. 94. — Bei Rüsselsheim und Raunheim, Schö. — Bemerkt auch Rch. S. 161. — Einmal als Falter bei Wiesbaden (W. Roth). — Bei Oberursel (Fuchs) und Wiesbaden, Rss. S. 56.

24. *Lophopteryx camelina* L. R. und Falter in Buchen- und Eichenbeständen, mehr in reinen Buchenwäldern, IV. bis IX. Stadtwald, Vilbeler- und Schwanheimer Wald, Oberursel, Friedrichsdorf. — Stadtwald VI., VII., Lo. — Soden und Cronberg (Ts.), Bo. — Nirgends selten, Koch S. 95. — Mainz. Früher häufig geklopft; seit Jahren nicht mehr gesehen!! Schö. — 2 Generationen. R. an Laubholz aller Art, Rch. S. 161. — R. an Eiche, Linde, Birke, Apfel gemein, Rss. S. 56. — Die

Farbe der Vfl. schwankt von ledergelb bis braunschwarz. Dann treten die schwarzen Adern stark hervor. So gefärbte St. sind spärlich, *giraffina* Hb.

25. *Pterostoma palpina* L. R. ab VII. auf *Populus tremula* und *pyramidea*, auch an Salweide. Dietzenbach, Sprendlinger und Babenhäuser Ldstr., Vilbeler Wald, Oberursel (Ts.); e. l. V., VI. — 1 Falter 7. VI. 1929 Stadtwald, dort R. im IX., Lo. — 2 Generationen, Koch S. 95. — Mainz nicht mehr häufig, Schö. — Früher gemein, wird durch Beseitigen der Pappeln merklich seltener, Rch. S. 161/162. — Wiesbaden gemein, Rss. S. 56. — Vfl. Farbe gelblichweiß mit kaum angedeuteter Zeichnung und stark gezeichnete St. mit dunklen Querbinden.

26. *Phalera bucephala* L. R. vor 10 und mehr Jahren noch überall, sogar in den Vorgärten der Stadt; jetzt nur noch spärlich, wenigstens in der näheren Umgebung von Frankfurt. Futterpflanzen Eiche, Pappel, Salweide, Trauerweide, Birne, Apfel. — Stadtwald häufig, Cronberg (Ts.) 25. V. bis 3. VII. 1929, Lo. — Soden (Ts.), Bo. — R. an Linde, Koch S. 77/78. — Mainz; heute fast selten. R. an Birke, Erle, Ruster, Schö. — Gemein, 1 Generation, Rch. S. 162. — Wiesbaden desgl. Rss. S. 58.

27. *Pygaera anastomosis* L. R. V., VI., IX. an *Populus tremula* Sprendlinger Ldstr., Heusenstamm, Tannenmühle; e. l. V. und VIII. — 2 R. Stadtwald; e. l. VI. 1934, Dü. — R. zahlreich Oberrad, e. l. VIII. 1929, Lo. — Selten, Koch S. 77. Mainz selten, häufig bei Raunheim, Schö. — R. Pappeln Mainzer Sand 2 Generationen, Rch. S. 162. — Anscheinend nicht bei Wiesbaden Rss. S. 58.

28. *Pygaera curtula* L. Gf. klopfte die R. im Schwanheimer Wald, Dü. jedes Jahr bei Heddernheim von Weiden und Pappeln. — Homburg v. d. Höhe Hbgr. Daher Belegstück. — Überall einzeln, Koch S. 77. — Soden (Ts.) Eichwald, Bo. — Mainz nicht häufig, Schö. — R. IV., V., VII. überall an Weiden und Pappeln, Rch. S. 162. — Einzeln bei Wiesbaden, Rss. S. 58.

29. *Pygaera anachoreta* F. Gf. fand die R. in früheren Jahren wiederholt V. im Enkheimer Wald, bei Oberursel und Köppern (Ts.). Jetzt nur noch spärlich gefunden. — Jedes Jahr einzeln bei Heddernheim, Dü. — Überall einzeln und sparsamer als *cortula*, Koch S. 77. — Mainz, selten, Schö. — Selten geworden, Rch. S. 162. — Früher häufig, R. an Trauerweide, Rss. S. 59.

30. *Pygaera pigra* Hufn. R. V. bis VIII. an *Populus tremula* und Salweide. Wie die vorhergehenden Arten zwischen Blätter eingesponnen, mit Vorliebe in den Endtrieben. Vilbeler Wald, Lührwald Offenbach, Heusenstamm, Dietzenbach, Weißkirchen, Oberursel (Ts.); e. l. III., V., VI., IX. — Köppern (Ts.), Lo. — Altenhain (Ts.), Bo. — Überall fast gemein, R. auch an Birke — als *reclusa* — Koch S. 77. — Mainz häufig, 2 Generationen,

Schö. — Desgl. Rch. S. 162. — Wiesbaden einzeln, Rss. S. 59 als *reclusa*.

II. Thaumetopoeidae.

31. *Thaumetopoea processionea* L. War vor 20 und 30 Jahren im Rebstöcker und Biegwald an Eichen sehr häufig, Gf. — R. und Falter sind spurlos verschwunden. Seit 1926 fahnde ich vergeblich danach. Auch im Vibeler und Stadtwald, die Koch, S. 85, noch als Fundplätze angibt, habe ich weder R. noch Falter gefunden. Ursache des Verschwindens nicht zu ermitteln. Weitere Nachrichten fehlen. — Taunus sehr selten; scheint bei Mainz zu fehlen, Rch. S. 162. — Einmal ein Raupennest bei Wiesbaden, 1 R. 24. VII. 1865. Bei Frankfurt mehrmals häufig an Eichenstämmen, Rss. S. 58.

III. Lymantriidae.

32. *Orygia gonostigma* F. R. V., VI. 1928 bei Köppern (Ts.) von Gf. geklopft. Falter in seiner Slg. — Überall einzeln und selten, Koch S. 73. — Mainz: 1 R. am Mainzer Sand, 1 am Friedhof an Rose, Schö. — 2 Generationen, nicht häufig, Rch. S. 163. — Wiesbaden 2 Generationen, nicht sehr selten, Rss. S. 44.

33. *Orygia antiqua* L. R. und Falter im ganzen Gebiet, im Wald und in Gärten; hier spärlich geworden. IV., V.—X. — Eiche, Buche, Weiden, Pappeln, Obstbäumen. — Mainz häufig, Schö. — Stellenweise schädlich, Rch. S. 163. — Wiesbaden R. auch an Heidelbeere. Da das ♀ flügellos ist, kann die Ausbreitung nur durch Fortkriechen der R., Verschleppung der Eier mit Holz und Urentstehung der Art an vielen Orten zugleich denkbar sein. Rss. S. 44. — Koch fand den Falter in der Überwinterung, S. 72.

34. *Dasychira selenitica* Esp. Gf. fand die R. früher bei Bergen. Bei vielen Exkursionen dahin in den letzten Jahren nicht mehr festgestellt. — Koch S. 75, hatte R. von Jena im Stadtwald und in den Hegwäldchen des Niedgaaues ausgesetzt. *Selenitica* kam aber zu Kochs Zeiten schon auf der Bieberer Höhe bei Offenbach und bei Heusenstamm vor. Auch da habe ich sie viele Jahre vergeblich gesucht. — Nicht bei Mainz, Schö. — Bei Wiesbaden (W. Roth), Rch. S. 163. — Nach Rss. S. 44 bei Höchst (Main). — Hier handelte es sich vermutlich um die von Koch ausgesetzten Stücke.

35. *Dasychira fascelina* L. Hbgr. klopfte die R. bei Homburg-Kirdorf von Schlehen und erzog Falter, e. l. VI. Belegstücke in Lokalslg. — Hengster, Offenbach 12. V. 1929, Lo. — Oberrad, Offenbach-Sprendlinger Ldstr., Klefelder, Bieberer Höhe, Koch S. 76. — Cronberg Taunuswiesen, Bo. — R. bei Raunheim auf Distel, Schö. — Fehlt bei Mainz, Rch. S. 163. — Einzeln bei Wiesbaden, Rss. S. 44.

36. *Dasychira pudibunda* L. R. V.—X. an Buche, mitunter häufig. Stadtwald, Fürstlich Isenburgische Wälder, Bieg-Entomologisches Jahrbuch 1936.

und Niederwald, Vilbeler Wald, auch an Ahorn an den Landstraßen und in den Taunuswäldern. Falkenstein (Ts.), Bo. — Nirgends selten, R. auch an Roßkastanie, Koch S. 76. — Mainz, spärlich geworden, Schö. — Häufig, Falter noch im X., aber nur 1 Generation, Rch. S. 163. — Wiesbaden, auf allen Laub- und Obstbäumen, Rss. S. 44. — Neben normal gefärbten und gezeichneten Stücken kommen Übergänge bis zur *concolor* vor. Letztere allerdings recht spärlich und nicht ganz typisch, weil die Flg.-Basis und das Saumfeld immer noch weiß, aber mit grauschwarzen Schuppen durchsetzt ist. „Das unterscheidet Frankfurter St. von norddeutschen *concolor*, die eher einen rot-bräunlichen Ton haben, Lo.“

37. *Euproctis chrysoorrhoea* L. R. in früheren Jahren recht häufig im ganzen Gebiet. Durch die Schädlingsbekämpfung, die auch im Naturhaushalt nützliche Insekten vernichtet — die Folgen werden nicht ausbleiben —, sind R. und Falter spärlich geworden, wenigstens in der Nähe menschlicher Siedlungen. Im Wald aber noch anzutreffen. Raupennester im Frühjahr und Herbst an Eiche, Schlehe, Weißdorn und Obstbäumen am Waldrand. Die Eier werden mit Afterwolle zugedeckt. Falter VI., VII. — Soden (Ts.) Gärten, Bo. — Manchmal junge Eichenwaldungen von der R. entblättert, Koch S. 74. — Um Mainz spärlich geworden, 1933 nur 1 R. geklopft, Schö. — R. nach Entblätterung von Zwetschenbäumen an Luzerner Klee übergegangen; alle zum Falter entwickelt, Rch. S. 164. — Wiesbaden, Rss. S. 43/44. — Vfl. mit schwarzen und ohne schwarze Punkte.

38. *Porthesia similis* Fuessly. R. nur vereinzelt im Gebiet. Sprendlinger und Babenhäuser Ldstr. Vilbeler Wald, Stadtwald an Schlehe, VI., e. l. VIII. — Köppern (Ts.), Mitteldick von Gebüsch geschüttelt, Lo. — Nach Koch S. 73/74 überall häufig. — Crontal (Ts.), Bo. — Mainz, selten an Eiche; bei Raunheim häufiger an Erle, Schö. — Selten in Gärten, Rch. S. 164. — Wiesbaden, R. überwintert einzeln in weißem Kokon an Bäumen, als *auriflua*, Rss. S. 44.

39. *Arctornis L. nigrum* Mueller. Ich fand VII. 1921 1 Falter auf einem Waldweg beim Grafenbruch. Er war beschädigt, Leib aufgerissen, anscheinend von einem Vogel. Gf. klopfte die R. im Vilbeler und Schwanheimer Wald, bei Köppern (Ts.), aber immer einzeln. — Altenhain und Cronberg (Ts.), Bo. — Fehlt bei Mainz. R. bei Raunheim im Herbst von Buche geklopft, Schö. — In Wäldern einzeln, Wiesbaden jedes Jahr am Licht (W. Roth), Rch. S. 164. — R. auf Rotbuche, Eiche, Linde. Falter öfters auf Kunststraßen, von Feuchtigkeit oder durch den hellen Untergrund angelockt, Rss. S. 43.

40. *Stilpnotia salicis* L. R. V., VI. auf *Populus tremula* und *pyramidea*; überwintert klein. 1927 Kahlfraß an Pappeln bei Weißkirchen (Ts.). Außerdem gefunden: Stadtwald, Sprendlinger Ldstr. Dietzenbach, Heusenstamm, Vilbeler Wald an Sal-

weide; e. l. VII. — Überall gemein, Koch S. 73. — Mainz: Früher häufig, seit 12 Jahren selten geworden, Schö. 1934. — Gemein, besonders im Rheintal, in Hauptflugjahren Kahlfraß an Pappeln bei Mainz, Rch. S. 164. — Wiesbaden, in manchen Jahren gemein, Rss. S. 43. — St. mit gelb- oder rötlich-schimmernden Flg. entstehen bei längerem Liegen im Zyankaliglas.

41. *Lymantria dispar* L. R. IV., V. erwachsen in Rindenritzen von Eichen. Da verpuppen sich auch die R. Keineswegs häufig. Eier bedeckt das ♀ mit den Haaren des Hinterleibs (Spiegel). Stadtwald, Fürstlich Isenburgische Wälder, Rebstocker Wald, Oberursel. — Schwanheimer und Enkheimer Wald, Friedrichsdorf (Ts.), Lo. — Soden und Cronberg (Ts.) Bo. — Bei Mainz spärlich geworden, Schö. — An Akazien bei Mainz; hat Fraßjahre, Rch. S. 164. — R. Eiche, Linde, Obstbäume, Akazien; in früheren Jahren schädlich, jetzt fast selten, Rss. S. 43.

42. *Lymantria monacha* L. R. VI., VII. nur an Eiche festgestellt, wie *dispar* in Rindenritzen. Beide jedoch auch geklopft. Kahlfraß nicht bekannt geworden. Heusenstamm, Dietzenbach, Vilbeler Wald, Oberursel, Friedrichsdorf (Ts.); e. l. VII., VIII. — Stadtwald und Taunuswälder, Lo. — Koch S. 74, allenthalben, doch nicht schädlich. R. an Eiche, Buche, Föhre. — Cronberg (Ts.), Bo. — Mainz nicht mehr häufig, Schö. — Auch an Rüstern: nicht zerstörend aufgetreten, 1 ♀ noch X., mit ab. *nigra trans.* ad ab. *eremita*. Ei überwintert, Rch. S. 165. — Wiesbaden, R. auch auf Obstbäumen, Rss. S. 43. — Von normal gezeichneten Faltern Übergänge bis zur Form *nigra* Frr. Reine Form *eremita* O. nicht erhalten.

IV. Lasiocampidae.

43. *Malacosoma neustria* L. R. IV., V. im Gebiet an Obstbäumen, spärlich geworden, im Wald an Eichen. — Vilbeler-, Enkheimer Wald, Stadtwald, Niederwald; e. l. ab VI. — Soden (Ts.), Gärten, Bo. — Gemein, Koch S. 82. — Mainz spärlich geworden, Schö. — Früher häufiger, Rch. S. 165. — Wiesbaden, Rss. S. 53. — *Malacosoma franconica* Esp., nach dem Vorkommen bei Frankfurt benannt, war schon zu Kochs Zeiten durch Kulturinflüsse ausgerottet. Fundorte: Lerchesberg (heute Garten- und Villengegend), Neu-Isenburg, desgl.

44. *Malacosoma castrensis* L. Dü. fand 3 R. bei Oberursel und erzog 1 ♀ VII. 1931. In seiner Slg. Sonst keine Nachricht. — Koch S. 81, Bieberer Höhe b. Offenbach. R. auf Wolfsmilch. — Mainz: Noch nie gefunden, Schö. — Öfters Mainzer Sand, Rch. S. 166. — Nur bei Mombach, Lorch, Bad Schwalbach, Rss. S. 52.

45. *Trichiura crataegi* L. R. VI. einzeln bei Friedrichsdorf (Ts.) von Schlehen geklopft; e. l. IX. Andere Fundorte nicht bekannt. — Überall einzeln, Koch S. 81. — Nicht bei Mainz.

— Früher bei Wiesbaden häufig, jetzt Seltenheit, Rch. S. 166.
 — Der im VIII. erscheinende Schmetterling wird immer seltener bei uns, Rss. S. 52.

46. *Poecilocampa populi* L. R. V. und VI. einzeln bei Friedrichsdorf und Stierstadt (Ts.) von Gf. und mir von Eiche und Birke geklopft; e. l. IX. und XII. — Soden (Ts.), Eichwald, Bo. — Mehr oder weniger selten; R. an Eiche, Birke und Erle, Koch S. 81. — Mainz: R. in manchen Jahren häufig an Erle, Buche, Rüster, Schö. — Bei Wiesbaden häufig, Rch. S. 166. — R. an Pappel- und Zwetschenbäumen, Falter an Laternen, Rss. S. 52. — Vfl. mit rotgelber Wurzel und gelblichem Saumteil ab. *flavescens*. 1 ♀ mit sepiaschwarz gefärbten Vfln.

47. *Eriogaster lanestris* L. R. einmal VII. 1921 beim Neuhof (Sprendlingen) an Schlehen gefunden. Seitdem nicht wieder. — Belegstücke Reichenbachtal (Ts.), Gf. — Bad Homburg, Hbgr. — Manches Jahr selten, Koch S. 84. — Mainz, noch nie gesehen, Schö. — 1876—1886 noch gefunden, Rch. S. 166. — Wiesbaden, Rss. S. 53.

48. *Lasiocampa quercus* L. R. IX. und V.; in früheren Jahren oft auf Weißdornhecken und an Korbweiden. Winterzucht mit Liguster. Sossenheim, Weißkirchen (Ts.). — Cronberg (Ts.), Bo. — R. auf Schlehen, Koch S. 83. — Mainz, meist selten, Schö. — Nach dem Verschwinden der Hecken und durch Suchen der R. fast selten, Rch. S. 167. — Wiesbaden. Früher fast gemein, jetzt auf den Wald beschränkt. R. an Ginster, Heide und fast allem Laubholz, Rss. S. 51/52. — Die Form *callunae* soll A. Schmid bei Oberursel gefunden haben, Rss. — Ein vollkommen zeichnungsloses ♀ von 36 mm Spannweite, einer Zucht aus R. entstammend, ist auffallend.

49. *Lasiocampa trifolii* Esp. R. V., VI. auf trockenen Plätzen, aber mehr im östlichen Teil des Gebietes. Offenbach, Bieber, Heusenstamm, Wildhof, Dietzenbach. Nur mit „Gras“ (*Festuca glomerata*) von der Fundstelle gezogen. Klee wurde nicht angenommen; e. l. VIII. — Mitteldick R. VI., VII. zahlreich, Lo. — Cronberg (Ts.), Bo. — Überall verbreitet, aber seltener R. an Klee, Taubnessel, Schafgarbe, Ginster, *festuca glomerata*, Eiche!, Koch S. 83. — Mainz, selten geworden, Schö. — Gemein, Rch. S. 167. — Wiesbaden, R. einzeln an *Ononis spinosa*, Ginster, *Cytisus laburnum*, *Trifolium pratense*, Grasarten, Rss. S. 52. — Grundfarbe der Vfl. variiert von gelbbraun — *medigacinis* Bkh. — bis dunkelbraun, namentlich der Außenrand ist oft gelbbraun aufgehellt.

50. *Macrothylacia rubi* L. R. früher auf Wiesen häufig VIII.—X. im ganzen Gebiet. Nachdem die Wiesen mit „Salz“ gedüngt werden, ist die R. kaum noch da zu finden. Auf grasbewachsenen Wegen im lichten Wald und an Eisenbahndämmen hin und wieder. Ich habe die R. wiederholt mit Erfolg vor dem Fenster in mit Moos gefüllten Blumentöpfen überwintert; e. l.

V., VI. — Überall verbreitet, Koch S. 82/83. — Cronberg (Ts.) Waldwiesen, Bo. — Mainz, früher häufig, jetzt vereinzelt, Schö. — Gemein, Rch. S. 167. — Wiesbaden desgl., überwintert erwachsen in Moos und Erdlöchern, Rss. S. 51. — Farbe der Vfl. von grau- nach schwarzbraun variierend.

51. *Cosmotriche potatoria* L. R. in den zum Teil recht feuchten Fürstlich Isenburgischen Waldungen auf lichten Waldwegen und Stellen früher recht häufig — Sprendlinger Ldstr., Grafenbruch, Lämmerspiel, Wildhof, Rumpenheimer Wiesen, dann Friedrichsdorf (Ts.) III.—V.; hauptsächlich an Luzula-(Simsen)-Arten, Notfutter Quecke; e. l. VI., VII. — Bieberer Höhe, Hanau, Taunus, Koch S. 80. — Mainz, R. einzeln Schö. — An Waldwegen und Lichtungen, Rch. S. 167/168. — Wiesbaden fast selten. Rss. S. 50. — Vfl.-Farbe von schwefel- bis tief ocker-gelb variierend.

52. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. Falter V. bei Köppern und Stierstadt (Ts.), Schwanheimer Wald von Gf. einzeln geklopft. Beleg in seiner Slg. — Überall selten, Rebstöcker Wäldchen, Falkenstein (Ts.), Koch S. 78/79. — Mainz, einzeln im Mai, Rch. S. 168. Von Schö. nicht gefunden. — Wiesbaden: R. 1851—1860 häufig an Pappeln, Eichen und zahmen Kastanien, jetzt (1878 usw.) fast selten, Rss. S. 49/50.

53. *Gastropacha quercifolia* L. Die überwinterte R. früher hauptsächlich im Stadtgebiet in Gärtnereien (Obstbaumzucht). Mit dem intensiven Bearbeiten der Kulturen selten geworden. An Schlehenhecken an Waldrändern — die kleinen R. schon im Herbst — noch zu finden. Vilbeler Wald. — Dort werden ihre Tage auch gezählt sein, weil die Hecken planlos abgehackt werden; e. l. ab VII. — Soden (Ts.), Gärten, Bo. — Falter 21. VII. 1929 am Licht Königstein (Ts.), Lo. — Nirgends selten, Koch S. 79. — Mainz selten geworden, Schö. — Selten geworden durch Schmarotzer, Rch. S. 168. — Wiesbaden: R. früher überall an Obstbäumen, auch an Eichen und Salweiden, Rss. S. 40/41.

54. *Gastropacha populiifolia* Esp. 1 Puppe V. 1921 an *Populus tremula*, und zwar zwischen den Spitzenblättern von frisch abgehacktem Stangenholz. Vermutlich war der R. „der Weg am Stamm herunter“ durch das Abhacken versperrt. Sie hat sich deshalb zwischen den Blättern eingesponnen; e. l. VI. Seitdem keine Nachricht mehr über das Vorkommen. — Sehr selten, Koch S. 79. — Mainz, 1 ♀ am Licht, 2 R. 12. IX. 1934 von Weiden geklopft, Schö. — Bewohner höherer Baumkronen 1 ♀; am elektrischen Licht des Kurhauses Wiesbaden (W. Roth) 1 ♀, Rch. S. 168. — Wiesbaden selten, Rss. S. 50.

55. *Odonestis pruni* L. 1919 erzog ein Frankfurter Sammler aus im Obstbaumgebiet von Sachsenhausen gefundenen R. mehrere Falter. Belegstück in der Lokalslg. Weitere Nachrichten fehlen. — Soden (Ts.) Ort, Bo. — Sehr selten, Koch S. 79. — Mainz: R. oft im Herbst, nie im Frühjahr von Schlehe,

Eiche und Buche geklopft, Schö. — Seltenheit an Obstbäumen. Rch. S. 169. — Wiesbaden: R. an Buche, Linde, Eiche, Weide und Obstbäumen, Rss. S. 50.

56. *Dendrolimus pini* L. Die überwinterten R. IV., V. einzeln in den Fürstlich Isenburgischen Wäldern, Heusenstamm, Lämmerspiel, Offenbach, Dietzenbach. 1920 zahlreich im Kiefernwald bei Neu-Isenburg vor Teerringen. Kahlfraß nicht beobachtet; e. l. VII., VIII. Die Variabilität des Falterkleides ist jedem Sammler bekannt. Kramlinger, Köhler, Perneder haben die Formen in einer Studie „*Dendrolimus pini* aus den Kiefernwäldern bei Wiener Neustadt“ 1913 eingehend behandelt. — Bei meinen Zuchten herrschten die rotbraunen Formen vor. — Mehr oder weniger gemein, Koch S. 80. — Mainz: Fehlt seit vielen Jahren, Schö. — 1890 Kahlfraß Gonsenheim-Mainz, Forsten zwischen Groß-Gerau und Darmstadt, Rch. S. 169. — Wiesbaden 1822—1825 Massenvorkommen, dann fast selten, Rss. S. 50.

V. Endromiidae.

57. *Endromis versicolora* L. R. VI., VII. nach Sturm und starken Regenfällen auf der Erde gefunden. Eizucht. Im Gebiet in Birkenbeständen: Vilbeler Wald, Luhrwald Offenbach, Fürstlich Isenburgische Wälder. Hauptfluggebiet Schwanheimer Wald, daher auch Lo. zahlreich. R. schiebt sich vor dem Schlüpfen aus dem Verpuppungsmaterial; e. l. III., IV., V. — Altenhain und Mammolshain (Ts.), Bo. — Selten Stadtwald, Falkenstein, Königstein (Ts.), Koch S. 96. — Mainz: 4 ♀♀, davon 1 am 29. III. 1930, 1 P. frei am Boden liegend, Schö. — Seltenheit, Rch. S. 157. — Wiesbaden: Wegen forstlicher Verteilung der Birke hier nicht häufig, R. auch an Erle und Weißbuche, Rss. S. 38. — 1 ♂ mit verschwindender weißer Zeichnung im sonst braungefärbten Mittelfeld ist auffallend.

VI. Lemoniidae.

58. *Lemonia dumi* L. Einmal VI. 1920 8 R. auf einer feuchten Wiese bei Lämmerspiel. Erzogen 1 verkrüppelten Falter X. Häufiger ist *dumi* auf den Taunuswiesen, Hbgr. fängt jedes Jahr ♂♂ und ♀♀. Belegstücke. Babenhäuser und Mörfelder Ldstr. sehr selten, Koch S. 85. — Mainz: 1 ♀ 29. IX. 1912, ♂♂ 14. und 22. X. 1917, Schö. — Mainzer Sand, Wiesbaden Bahnholz (W. Roth), Rch. S. 158. — Wiesbaden: R. auf *Hieracium umbellatum*, Rss. S. 51.

VII. Saturniidae.

59. *Saturnia pavonia* L. Eigelege und R. einzeln an Salweide, Schlehe und Heidekraut; Offenbach Käsemühle, Rumpenheimer Wiesen, Heusenstamm, Dietzenbach, Taunus Feldberggebiet VI., VII. Puppe überliegt. — Mitteldick, Lo. — Bad Homburg, Hbgr. — Altenhain (Ts.), Bo. — R. auf Schlehe,

wilder Rose, Salweide, Birke, Erle, Heidelbeere, Koch S. 96. — Mainz: Selten geworden; 1 R. an Eiche, 1 an *P. tremula*, Schö. — Auf Blößen und Heiden häufig, Rch. S. 158. — Wiesbaden: Die Art scheint besonders geneigt zu Zwitterbildung. 1 St. 1820er Jahre, 4 Zwitter aus einer Brut 1881; Rss. S. 37/38.

60. *Agria tau* L. R. an den Gipfelzweigen von Buchen: nach Sturm und Regen und zur Verpuppungszeit am Erdboden gefunden, VII., VIII. Im ganzen Gebiet. Eizucht mit Linde. Feuchtigkeit erforderlich, c. l. IV., V. ♀♀ mit nach Tagfalterart zusammengelegten Flügeln tagsüber an Stämmen, nachts mit der Laterne an Gras sitzend gefunden. — Überall häufig, Koch S. 97. — Taunuswäldern häufig, Hbgr. — Cronberg (Ts.), Bo. — Mainz: Nur bei Raunheim, Schö. — Einzeln fast überall zu treffen, Rch. S. 158. — Wiesbaden: 1 ♂ mit tiefschwarzem Außenrand und geschwärzter Unterseite gefunden. R. an Eiche, Erle, Birke, Kastanie, Rss. S. 38. — Die vor Jahrzehnten im Frankfurter Stadtwald gefundene *ferenigra* Th. Mieg ist m. W. nicht wieder beobachtet worden.

VIII. Drepanidac.

61. *Drepana falcataria* L. R. an Birke einzeln, verpuppt sich zwischen den Blättern. Luhrwald Offenbach, Münster. Lorsbach (Ts.) VII., VIII.; e. l. V. — Stadtwald (Unterwald). Goldstein. Falter V., R. VI. und IX., Lo. — Dort auch Koch S. 216. — Cronberg, Mammolshain (Ts.), Bo. — Mainz: Selten, häufiger Raunheim, Schö. — Rch. S. 156. — Wiesbaden, R. gemein an Erlen und Birken, Rss. S. 60.

62. *Drepana lacertinaria* L. R. einzeln zwischen den Blättern der Birke VIII.; e. l. V. Enkheimer und Bieberer Wald, Grafenbruch. — Einzeln Unterwald, Mörfelder Ldstr., Koch S. 217. — Mainz: Spärlich, Schö. — Nur von Wiesbaden, Rch. S. 156. — Wiesbaden: Ziemlich selten, Rss. S. 60.

63. *Drepana binaria* Hufn. Falter 26. V. 1925 Oberurseler Stadtwald, Stierstadt. 3. IX. 1921 Vilbeler Wald am Köder. — Selten, R. an Birke und Eiche, Koch S. 216. — Cronberg (Ts.), Bo. — Mainz 3 Exemplare, Schö. — Nur von Wiesbaden, Rch. S. 156. — Wiesbaden: Einzeln, V. und VII., Rss. S. 60.

64. *Drepana cultraria* F. R. klopfte Gf. häufig im Stadtwald von Buchen. Falter fand ich V. bei Hofheim (Ts.). — V. häufig und VII. 1929 (gen. aest. *aestiva* Spr.) vereinzelt Stadtwald, Lo. — Falkenstein (Ts.), Bo. — Einzelne 2 Generationen. Koch S. 216. — Mainz: Noch nicht gefunden, Schö. — Nur Wiesbaden Rch. S. 156. — Wiesbaden: Gemein, Rss. S. 60.

65. *Cilix glaucata* Sc. Gf. klopfte die R. bei Oberursel und Heddenheim von Schlehe. Falter in seiner Slg. — R. IX. 1929 bei Eschersheim geklopft, Dü. — Cronthal (Ts.), Bo. — Mainz:

Häufig, Schö. — Wird mit dem Verschwinden der Schlehenhecken seltener, Reh. S. 156. — Wiesbaden: R. gemein auf *Prunus* und *Crataegus* Rss. S. 60.

IX. Thyrididae.

66. *Thyris fenestrella* Sc. Gf. fand den Falter vor Jahren vereinzelt im Vibeler Wald. Früher dort reicher Bestand an Clematis. Heute radikal bescitigt. — Mainz: Ziemlich häufig, Schö. — Reh. S. 156, kennt *fenestrella* nur nach Rss. S. 47, von Wiesbaden, Seitenschlucht des Salzbachtals. Neuerdings aber weder von W. Roth noch anderen gefunden. Schöllers Mitteilung ist daher wertvoll und beweist periodisches Auftreten.

*

Vom Totenkopf.

Herr J. Pfau, Wolgast, teilt in der „Entomologischen Zeitschrift“ Frankfurt a. M. Nr. 13, 1934, folgendes über eine Totenkopfpuppe mit:

„Einer meiner Schüler hat eine aus einer im Jahre 1927 hier gefundenen Totenkopfsraupe erzogene Puppe während des strengen Winters 1927/28 im Freien überwintert. Diese Puppe hatte der Junge mit anderen Puppen in einer Zigarrenkiste, die er im Garten teilweise eingegraben hatte, mit halbgeöffnetem Deckel während des ganzen Winters draußen gelassen. Wir haben hier in Vorpommern damals als Temperaturminimum minus 27 Grad Celsius gehabt. Selbst diese strenge Kälte hat der Puppe nichts geschadet. Der Schüler hat im Sommer daraus einen Falter gezogen, der allerdings verkrüppelt war, weil die Puppe im Frühjahr nicht feucht genug gehalten wurde.“

Weiter teilt obengenannter Verfasser noch mit, daß der Totenkopf in Vorpommern „neuerdings recht oft (?) als Raupe und auch als Falter gefunden worden ist“.

*

Winterhilfswerk.

Nach der „Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M. 1935, Nr. 23“, veranstaltete die Entomologische Gesellschaft zu Magdeburg zugunsten des Winterhilfswerks in der Zeit vom 9. bis 11. Februar 1935 eine Ausstellung von einheimischen und exotischen Schmetterlingen und Käfern. Trotz des völligen Ausfalls der besonders eingeladenen Schulen und trotz des niedrigen Eintrittspreises von nur 20 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder konnte dem Winterhilfswerk ein Betrag von 75 RM. zugeführt werden. Wäre dies Beispiel nicht anregend zu gleichem Tun für andere entomologische Gesellschaften und Vereine? Heil Hitler!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [1936](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Die Spinner der Umgebung von Frankfurt \(Main\) 59-72](#)